

Die neue Schmerzklinik Zürich gewährt Einblicke

Neue Hoffnung für Schmerzpatienten

Kompetenz und Erfahrung bietet die Schmerzklinik Zürich in der Wallisellenstrasse 301 a in Zürich-Oerlikon. Ab sofort dürfen Schmerzpatienten mit einer interdisziplinären und ganzheitlichen Versorgung unter einem Dach rechnen. Ein Hoffnungsschimmer für all jene Patienten, die bereits seit Jahren versuchen, ihre Schmerzen zu bekämpfen.

Die Philosophie der Klinikgründer ist eindeutig: «Wir wollen Funktion und Lebensqualität verbessern, Schmerzen lindern und bestenfalls heilen», so Dr. med. Andreas Bättscher, Facharzt für interventionelle Schmerztherapie und Dr. med. Michael Hartmann, vormals Chefarzt in der Klinik für Schmerzmedizin, Bethesda Spital in Basel. Beide Mediziner beschäftigen sich seit vielen Jahren auf internationalem Terrain mit dem Thema Schmerztherapie und sind Mitglied in unterschiedlichen Fachausschüssen, bei denen es um das Wissen und die Zukunftsperspektiven der modularen Schmerztherapie geht.

Beide sind sich dahingehend einig, dass dieses noch junge Forschungsgebiet künftig eine engere Zusammenarbeit ausgewiesener Experten erfordert, die optimalerweise unter einem Dach gemeinsam Synergien bilden, um Schmerzpatienten profund und ganzheitlich zu betreuen. Von ausserordentlicher Wichtigkeit ist ein möglichst frühzeitiges, fachmännisches Eingreifen. Die Chance, grösstmögliche Linderung oder Heilung erreichen zu können, ist dann am höchsten, wenn sich der Schmerz noch nicht in die Seele gefressen hat.

Meinung aller Experten ist gefragt

«Dieser Zukunftsvision sind wir mit der Schmerzklinik Zürich ein Stück näher gekommen», erklärt Andreas Bättscher. In enger Zusammenarbeit mit Experten aus den Bereichen Rheumatologie, Neurologie, Neurochirurgie, Wirbelsäulenchirurgie und Spezialisten für Psychologie, Physiotherapie, Akupunktur und Massage tragen wir alle Befunde zusammen, um dann eine Synopsi zu erstellen. Erst die richtige Reihenfolge an Behandlungen eröffnen dem Patienten die grösste Aussicht auf Erfolg. Ist der Therapieplan einmal entwickelt, so kann dieser oftmals auch gemeinsam mit dem häuslichen Behandler durchgeführt und umgesetzt werden.



Offenheit, Mut und Achtsamkeit

Und so können Patienten mit der Etablierung der Schmerzklinik Zürich ab sofort von dem umfassenden Leistungsspektrum der Ursachenforschung, der akuten Schmerzlinderung und der chronischen Schmerztherapie profitieren: Unter einem Dach zusammengefasst, arbeiten verschiedene Bereiche interdisziplinär eng zusammen. Zur erfolgreichen Kooperation der Disziplinen gehöre neben «grosser Offenheit und Mut» auch «Achtsamkeit», so Andreas Bättscher, längerjähriger Mediziner bei der Hirsländengruppe. «So gilt die Achtsamkeit nicht nur für den Umgang mit Patienten, sondern auch zwischen den internen und externen Fachkräften und Experten untereinander, um im Sinne des Patienten zu gemeinsamen Lösungen zu kommen», sagt Andreas Bättscher beim Tag der offenen Tür. «Die reibungslose fachübergreifende Zusammenarbeit der verschiedenen medizinischen, pflegerischen, therapeutischen, sozialen Berufsgruppen gewährleistet wohnortnah eine ambulante Versorgung aller Schmerzpatienten», bestätigt Michael Hartmann.

Das Gesicht der Klinik

Ein lichtdurchflutetes Entrée mit viel Glas, einem klaren, puristischen Design und freundlichen Gesichtern hinter einer beleuchteten, roten Réception empfangen zunächst jeden Patienten. Die Zeiten vom überfüllten Wartezimmer sind längst vorbei. Nur wenige Sitzgelegenheiten in Richtung Besprechungsräume lassen vermuten, dass der Patient zeitnah und pünktlich wie vereinbart zum Beratungsgespräch gebeten wird. Zahlreiche Behandlungszimmer bieten Raum für die unterschiedlichsten Disziplinen. Die Gesamtfläche von mehreren hundert Quadratmetern bietet ausserdem grosszügig Platz für ein eigenes Labor, eine Apotheke und diverse Sozial- und Verwaltungsräume. Herzstück dieser eleganten Tagesklinik bildet ein Operationssaal der Luxusklasse. Modernste, computer- und lasergesteuerte Operationsapparate unterstützen den Operateur bei einer millimetergenauen Platzierung von diagnostischen und therapeutischen Injektionsnadeln, Kathetern und Stimulationselektroden. Wacht der Patient nach einem operativen Eingriff in einer der zehn



Angewandte Methoden der Diagnostik und Therapien

In den praxiseigenen Räumen gelangen vielfältige Methoden und Therapien zur Anwendung:

- minimal-invasive Techniken (Infiltrationen: medial branches, Facettengelenke, somatische und vegetative Ganglien, periphere Nerven; epidurale Neurolysen, Manometrie kontrollierte Diskographien und intradiskale Eingriffe)
- Radiofrequenzläsion und gepulste Radiofrequenzbehandlung
- Operative Neuromodulation (Rückenmarkstimulation, periphere Nervenstimulation, intrathekale Medikamentenpumpen)
- Psychologie (psychotherapeutisch, Hypnotherapie, Achtsamkeitstraining)
- Psychiatrie (medikamentös und psychotherapeutisch)
- Physiotherapie und Massage
- Akupunktur
- medikamentös-konservative Therapie einschliesslich transdermale und intravenöse Opioidtherapie
- Konsilien vor Operationen durch anerkannte Chirurgen

Weitere Informationen

Schmerzlinik Zürich
Wallisellenstrasse 301a
8050 Zürich
Tel. 044 377 70 20
Fax 044 377 70 30
info@schmerzklinik.med.pro
www.schmerzklinik.med.pro

Patientenabteile auf, so ist er auch dort von einem leicht transparenten Design umgeben. Bei Bedarf sind auch alle Voraussetzungen für einen angenehmen, stationären Aufenthalt zu schaffen.

Weiterbildung für Allgemeinmediziner

Um auch Grundversorgern mehr Einblick in die neuesten Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten im Bereich Schmerzmedizin zu gewähren, bieten beide Klinikinhaber Fortbildungsabende mit Beispielen aus der Forschung und Praxis an. Interessenten können sich hierzu gerne an die Schmerzlinik Zürich direkt werden.

Ein Tipp vom Schmerzmediziner

Keiner von uns mag Schmerzen. Was tun, wenn uns dieses Frühwarnsystem unseres Körpers aber einmal aufsucht? Akute Schmerzen wie Rücken-, Muskel- oder Kopfschmerzen, sollten bei adäquater Erstversorgung in der Regel nicht länger als drei Monate anhalten, da ab dann mit

der Entwicklung des Schmerzgedächtnis zu rechnen ist. Um chronische Schmerzen von vornherein keine Chance zu geben, sollte frühzeitig ein Schmerzmediziner hinzugezogen werden.

Schwerpunkte der Behandlungsangebote

In der Schmerzlinik Zürich wird folgendes Spektrum behandelt:

- Schmerzen des Bewegungsapparates (inkl. aller Abschnitte der Wirbelsäule)
- neuropathische Schmerzen («Nervenschmerz»)
- HWS-Distorsionstraumata («Schleudertrauma»)
- komplexe, regionale Schmerzsyndrome (CRPS, Morbus Sudeck, vegetatives Nervensystem)
- Kopfschmerzsyndrome (gewisse Migräneformen, Cluster headache, Trigeminusneuralgien)
- viszerale Schmerzen (inkl. Bauchschmerzen bei Krebsleiden)

Neue Rezepte für eine gesunde IT

Healthcare Professionals müssen immer und überall über sämtliche Daten zu Patienten und Fällen verfügen. Um dies zu verwirklichen, hat Atos den Healthcare Professional Collaboration Manager (HPCM) entwickelt, der den Zugang zu allen elektronischen Daten im Spital herstellt. Für einen sicheren und geregelten Zugang zu den Daten bietet Atos gleichzeitig Lösungen für das Identity- und Access Management sowie für Smartcard/Biometrie an – damit den Healthcare Spezialisten mehr Zeit für ihre Patienten bleibt. ch.atos.net

Atos AG, Freilagerstrasse 28, 8047 Zürich